

Soziale Rundschau.

Achtung Metallarbeiter!

Bei der Firma Ernst Meuser, Sägenfabrik „Vulkan“ in Spraxern bei St. Pölten, wurden Arbeiter, meist Schmiede, weil sie eine Gewerkschaftsversammlung besuchten, entlassen. Die Kollegen sind nicht organisiert. Nur der Versammlungsbesuch allein genügte, um diese Maßregelung zu vollziehen. Die Verhältnisse in diesem Betriebe sind die denkbar schlechtesten. Die Frau Fabrikantin führt das Regiment. Das sagt ja alles! Schmiede, Schlosser, Dreher, Schleifer, Polierer und Hilfsarbeiter dürfen dort nicht Arbeit nehmen. — Sperrbrecher ist gleichbedeutend mit Streikbrecher. — Zugang ist ferne zu halten zur Firma Gebr. Wüster in Ybbs a. d. D., wo 52 Arbeiter und Arbeiterinnen, weil diese der Organisation beitraten, entlassen wurden. — Die Firmen Wilhelm Grundmann, Schloßfabrik in Rohrbach a. d. Gölßen; Eduard Sturm, Metallwarenfabrik in Loosdorf a. d. Westbahn, sind ebenfalls gesperrt. Auf mehrere Anfragen teilen wir mit, daß die Firma Lenz in Traisen einen „Gelben Fabriksverein“ gegründet hat, und beschäftigte sowie neu eintretende Arbeiter zwingt, diesem Vereine beizutreten. Die Firma Weiß, Werkzeugfabrik in Neustift bei Scheibbs, vormals Flir, sucht Arbeiter. Wenn irgend ein Kollege offeriert, wird mitgeteilt, daß er anfangen kann. „Jedoch dürfen Sie nicht organisiert sein!“ Die Genossen sollen nach dort offerieren oder bei der Durchreise anfragen und erklären, daß sie nicht organisiert sind. Diese Taktik wird die Verfügungen der Firma Weiß wirkungslos machen und werden Organisierte dort anfangen können. Besonders kommen Schlosser und Dreher in Betracht. — Auskünfte erteilt das Sekretariat des österreichischen Metallarbeiterverbandes St. Pölten, Lingerstraße 16.